

Zeitschrift: FemInfo / Verein Feministische Wissenschaft Schweiz = Association suisse femmes, féminisme, recherche
Herausgeber: Verein Feministische Wissenschaft Schweiz
Band: - (2006)
Heft: 6

Buchbesprechung: Publikationen = Publications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Jahrhundert des Feminismus

Eine Sichtung der Erfolge und Probleme von Frauenbewegungen in unterschiedlichen nationalen und internationalen Kontexten. Seit der Wende zum 20. Jahrhundert gehört die «Frauenfrage» zu den wichtigsten Themen auf der politischen Tagesordnung. Die Frauenbewegungen thematisierten Unrechtserfahrungen und forderten die Gleichberechtigung der Geschlechter. Das vorliegende Buch analysiert die Entwicklungslinien der Bewegungen und resümiert die durch sie angestossenen Debatten und Forschungsansätze. Angesichts von Globalisierung, Hochschulreformen und Veränderungen in den Geschlechterverhältnissen fragen die Autorinnen auch nach neuen institutionellen und inhaltlichen Herausforderungen. Mit Beiträgen von Gudrun-Axeli Knapp, Myra Marx Ferree, Isabell Lorey, Elke Schüller u.v.a.

Anja Weckwert/ Ulla Wischermann (Hg.), www.ulrike-helmer-verlag.de, 250 S., EUR 25.00

Hommes, femmes, la construction de la différence

XX, XY, comment devient-on un homme ou une femme ? Qui gouverne la construction de notre identité sexuelle ? Nos gènes ? Nos hormones ? La société ? La famille ? ... Simone de Beauvoir avait-elle raison lorsqu'elle écrivait «On ne naît pas femme on le devient» ? Sauf accident, tout individu obéit aux lois de la génétique et de la physiologie qui créent dans notre espèce des mâles et des femelles. Mais au-delà, le regard de nos parents, de la société toute entière, nous façonne dans notre intimité. Et si la différence des sexes structure la pensée

humaine, peut-on changer les rapports du masculin et du féminin ? Que disent désormais les sciences sociales, humaines et les sciences du vivant de cette construction ?

Françoise Héritier, 2005, www.eyrolles.com, EUR 8.50

Geschlechter-Revisionen

Zur Zukunft von Feminismus und Gender Studies in den Kultur- und Literaturwissenschaften. Eine Überprüfung und Problematisierung der theoretischen Prämissen und methodischen Erfahren der Geschlechterforschung steht im Mittelpunkt des Bandes mit wissenschaftshistorischer und -kritischer Ausrichtung. Gefragt wird auch nach den Implikationen aktueller kultureller Entwicklungen für die Gender Studies: Verändern sich im Zuge neuer Medien und Reproduktionstechnologien die kulturellen Konstrukte von Männlichkeit und Weiblichkeit? Ist die Vorstellung von einem naturhaften Körper im Verschwinden begriffen? Der Band bietet Studierenden einen Überblick zu aktuellen Forschungsdebatten.

Sabine Lucia Müller / Sabine Schülting (Hg.), Oktober 2006, www.ulrike-helmer-verlag.de, 280 S., EUR 22.00

Gender kontrovers

- Genealogien und Grenzen einer Kategorie
Nach längerer Anlaufzeit wirken die Gender Studies fast wie ein «normales» Fach: An zahlreichen Universitäten im In- und Ausland bestehen inzwischen entsprechende Studiengänge und Schwerpunkte. Ein genauere Blick zeigt jedoch, dass wir es bei der Kernkategorie dieser erfolgreichen Institutio-

nalisierung mit einem hochkontroversen Feld zu tun haben. Einerseits befindet sich das Wissensfeld Gender in einem Prozess radikaler Selbstherausforderung und selbstkritischer Reflexion. Andererseits unterliegt es den theoretischen und politischen Versuchen seiner Zählung. Das Ziel des hier angekündigten Bandes ist es, Rezeption und Geschichte dieses kontroversen Begriffs nachvollziehbar zu machen. Die AutorInnen rekonstruieren Genealogien des Begriffs und befragen einige seiner Außengrenzen.

Gabriele Dietze / Sabine Hark (Hg.), Oktober 2006,
www.ulrike-helmer-verlag.de, 260 S., EUR 20.00

Mehr Qualität durch Gender-Kompetenz

Ein Wegweiser für Training und Beratung im Gender Mainstreaming. Ein neues Handbuch sorgt für Durchblick im Dschungel der aktuellen Gleichstellungsstrategien: Es erläutert Genderkompetenz systematisch als Schlüsselqualifikation im Bereich der politischen Gleichstellung. Gender-Budgeting, Gender-Training, Gender-Beratung - immer mehr öffentliche Verwaltungen und Organisationen, aber auch Unternehmen springen auf den von der Europäischen Union ins Rollen gebrachten Zug namens «Gender Mainstreaming» auf, um nachhaltige Veränderungen in der Geschlechter- und Gleichstellungspolitik zu erzielen: Der Aspekt des Geschlechts ist in alle Maßnahmen einzubeziehen, um Benachteiligungen abzubauen und so letztlich auch Qualitätssteigerung zu bewirken.

Angelika Blickhäuser, Henning von Barga (Hg.), Heinrich-Böll-Stiftung, www.ulrike-helmer-verlag.de, CHF 27.00

Geschlechterleben im Wandel

Zum Verhältnis von Arbeit, Familie und Privatsphäre. Ausgewählte Beiträge der 4. Fachtagung Frauen-/Gender-Forschung in Rheinland-Pfalz, Tübingen 2006.

Julia Reuter und Katja Wolf (Hg.), Reihe: «Frauen-/Gender-Forschung in Rheinland-Pfalz» Hg. v. Renate von Bardeleben.

Reader Feministische Politik&Wissenschaft

Positionen, Perspektiven, Anregungen aus Geschichte und Gegenwart. Der erste Reader mit ausgewählten Quellentexten für Studierende der Politik- und Sozialwissenschaften, der ihnen Traditionslinien feministischer Politik und Politikwissenschaft erschließt und vertiefende Anregungen bietet. Mit Lektürehilfen der Herausgeberinnen und Bezügen zu aktuellen (politik)wissenschaftlichen Diskursen.

Ingrid Kurz-Scherf/ Anja Lieb/ Imke Dzewas/ Marie Reusch (Hg.), www.ulrike-helmer-verlag.de, 250 S., EUR 20.00

Friedfertig und widerständig - Frauen für den Frieden

Die erste bebilderte Dokumentation zur politischen und gesellschaftlichen Frauen-Power in diesem Land: Was Schweizer Frauen vor 25 Jahren auf die Strasse trieb, wie sie die herrschenden Politiker verunsicherten und wie sie die helvetische Männergesellschaft das Nach- und Umdenken lehrten.

U. Brunner, L. Culetto, H. Habicht, A. Hohl, H. Müller-Berger, J. Müller-Vonder Mühl, M. Stoll, Verlag Huber Frauenfeld, buchversand@huber.ch, 304 S., CHF 36.-

Aktivdienst und Geschlechterordnung

Eine Kultur- und Alltagsgeschichte des Militärdienstes in der Schweiz 1939-1945. Dass militärische Konflikte tiefgreifende Auswirkungen auf die Gesellschaften der beteiligten Staaten haben, mag als offenkundige und banale Feststellung abzutun sein. Dass Gleiches indessen auch für Länder gilt, die nicht aktiv am Kriegsgeschehen teilnehmen, erschließt sich nicht auf den ersten Blick. Christof Dejung widmet sich diesem Thema, indem er den sogenannten Aktivdienst in der Schweiz von 1939-1945 aus kultur- und alltagsgeschichtlicher Perspektive einer eingehenden Untersuchung unterzieht, wobei Dejungs besonderes Augenmerk geschlechtergeschichtlichen Aspekten gilt.

Dejung, Christof Zürich 2006, www.chronos-verlag.ch, 446 S., EUR 44.80

Frauen - Autorität - Pädagogik

Wie soll man etwas berechtigt an andere weitergeben, wenn die Vermittlung selbst zur Debatte steht? Und was hat so viel Berechtigung, dass wir es als verbindlich weitergeben sollten? Welche Rolle spielen der Zufall, das Vergängliche und das Persönliche in der Vermittlung? In diesem Band denken Frauen aus erziehungswissenschaftlichen, philosophischen und religiösen Kontexten über Fragen von Pädagogik nach. Ihr Orientierungsfeld sind die Einflüsse der politischen Bildungsarbeit (italienischen Philosophinnengruppe DIOTIMA). Andrea Günter (Hg.), Oktober 2006, www.ulrike-helmer-verlag.de, 250 S., EUR 22.00

Lebenssituation Prostitution

Die zunehmende soziale Spaltung unserer Gesellschaft und fortschreitende Verarmung in anderen Ländern haben auch in der Prostitution ihre Spuren hinterlassen. Auf der einen Seite weitet sich die Edelprostitution aus, auf der anderen die Grauzone. Diese Ausdifferenzierung der Lebenslagen von Frauen in der Prostitution eröffnet ein Kontinuum zwischen Freiwilligkeit und Zwang und erschwert es, Prostitution als Ganzes zu erfassen. In der repräsentativen Studie wurden Prostituierte zu ihrer Lebenssituation befragt.

Christa Oppenheimer / Margrit Brückner (Hg.), 2006, www.ulrike-helmer-verlag.de, 310 S., EUR 29.90

Weiss - Weissein - Whiteness

Kritische Studien zu Gender und Rassismus. Es geht nicht um den rassistisch markierten Anderen, sondern um kritische Reflexion zum weissen Subjekt rassistischer Praxis. Die Übersetzung dieser Denkfigur auf deutsche / europäische Verhältnisse ist noch in den Anfängen. Die Autorinnen arbeiten zu internationalen Kontexten, wobei sie Weissein aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven behandeln.

M. Tissberger, G. Dietze, D. Hrzán, J. Husmann-Kastein (Hg.), 2006, www.peterlang.com, 251 S., CHF 61.-

Gender and Sustainable Development: Case Studies from NCCR North-South.

The present publication contains conceptual papers and case studies by male and female researchers in the Swiss National

Centre of Competence in Research North-South (NCCR North-South) programme. As a transversal theme within the NCCR North-South, gender cuts across a wide range of topics. The individual studies explore gender relations within the framework of sustainable development.

Premchander Smita and Müller Christine, (Ed.), 2006, University of Bern, Vol. 2. Bern: Geographica Bernensia, www.nccr-north-south.unibe.ch

Bibel in gerechter Sprache

... macht Frauen sprachlich und inhaltlich sichtbar. Ein wesentliches Merkmal der neuen Übersetzung ist die geschlechtergerechte Sprache. Gott heisst statt Herr etwa die Ewige, der Lebendige, Vater und Mutter. Die Brüder sind mit Geschwister und die Apostel mit Apostelinnen und Apostel übersetzt. Es werden Erkenntnisse der feministischen Bibelauslegung berücksichtigt. www.bibel-in-gerechter-sprache.de/aktue.htm

Evang. Kirche von Hessen-Nassau, Pfarrerin Hanne Köhler, 2006, Gütersloher Verlag, CHF 44.60

Freundinnen der Technik

Wie Frauen sich Berufsfelder mit Zukunft erschließen. Sie sind Systemarchitektin, Industriedesignerin, Umwelttechnikerin, Kamerafrau oder Expertin für Schienenfahrzeuge. Sie sitzen am Steuer einer Boing 737 oder sichern die Funktion brisanter Computersysteme.

Evelin Voigt-Eggert (Hg.), 2006, www.ulrike-helmer-verlag.de

.....
ZEITSCHRIFTEN / BROSCHÜREN
.....

Nouveau Master en Etudes Genre

L'Université de Genève ouvre un nouveau Master (Maîtrise universitaire) en Etudes Genre dès la rentrée académique 2006. Objectifs: fournir aux étudiant-e-s des concepts et des instruments pour comprendre et analyser, sous l'angle des rapports sociaux de sexe, les mutations actuelles du monde social, en particulier dans le domaine du travail, balayant largement tout le champ de l'éducation, de la formation, de l'emploi et du chômage.

La brochure et les informations sont à télécharger sur le site www.unige.ch/etudes-genre

Questions au féminin

Actes du colloque des Femmes Juristes Suisse. «Respect du principe de l'égalité dans une société pluriculturelle ». Ce colloque scientifique était axé sur les droits des migrantes en Suisse. La protection de pratiques culturelles et religieuses et la défense des droits humains des femmes et des jeunes filles dans les familles de migrants étant considérées comme des biens juridiques équivalents, il peut en résulter des tensions. Le présent numéro est consacré à la question de savoir comment gérer ces tensions.

Commission fédérale pour les questions féminines, 2006, Berne, www.comfem.ch

männer / Zeitung

Männer bauen - Leidenschaft im Eigenbau- Bauen am Abschied - Bauen im weitem Blick, Ivo Knill im Gespräch mit der Architektin Dominique Plüss.

Einzelpreis CHF 7.50, www.maennerzeitung.ch

Widerspruch 50 - Alternativen!

Beiträge zu sozialistischer Politik. Solidarische Ökonomie, Geschlechtergerechtigkeit; wirtschaftliche Frauenrechte; Marktmetaphysik; Humanisierung der Arbeit; Wirtschaftsdemokratie und Gewerkschaften; Feministische Kapitalismuskritik; Lohngleichheit, Sozialversicherung; Migrationspolitik; Neuromythologie und Psychiatrie.

Jahresabonnement (2 Hefte) CHF 40.-, Einzelheft CHF 25.-, www.widerspruch.ch

L'HOMME - Heiss diskutiert - das Alter

Europäische Zeitschrift für Feministische Geschichtswissenschaft. Die in den westlichen Industrieländern seit längerem steigende Lebenserwartung und der gleichzeitige Geburtenrückgang haben intensive Diskussionen über das Alter(n) ausgelöst. Politik und Medien erhitzen sich an einer Schreckensvision «überalterter» Bevölkerungsstrukturen. Alter wird pauschal zum sozialen Negativum erklärt und erscheint vor allem als Problem. Andererseits prägen - nicht zuletzt ausgehend von Wirtschaft und Werbung - Vorstellungen von besserem und erfolgreichem Altern die Debatten. Von neuen

Kulturen des Alter(n)s ist die Rede, selbst einer notwendigen Alters- und Altenrevolution. In deren Diskurs mischen sich, nach der Sozialgeschichte der 1980er und 1990er Jahre, erst neuerdings die Kulturwissenschaften ein, und noch jüngeren Datums - wenigstens im deutschsprachigen Raum - ist die Partizipation der Gender Studies. Sie zeigt sich aktuell in einer ersten Konjunktur von Tagungen, Projekten und Publikationen. Das Forschungsfeld ist damit eröffnet und angesichts der vielfach konstatierten «Feminisierung des Alters» voller grundlegender Erkenntnismöglichkeiten.

www.univie.ac.at/Geschichte/LHOMME/lhomm061

.....
PUBLIKATIONEN VON MITGLIEDERN
.....

Le harcèlement sexuel sur le lieu de travail et la responsabilité civile de l'employeur

Le droit suisse à la lumière de la critique juridique féministe et de l'expérience états-unienne. Dix ans après l'entrée en vigueur de la loi sur l'égalité, cette étude fait le point sur le droit suisse applicable en cas de harcèlement sexuel sur le lieu de travail. Elle suit une approche encore peu utilisée, la critique juridique féministe, afin de mettre en évidence les obstacles qui empêchent souvent les plaintes pour harcèlement sexuel d'aboutir. En s'inspirant des expériences faites aux Etats-Unis,

l'auteure formule des propositions concrètes pour l'application du droit existant.

Lempen Karine, 2006, www.schulthess.com, CHF 85.-

Nora Natchkova

Les femmes dans l'industrie suisse. Etude de la politique patronale face à la main d'œuvre féminine (1939 - 1946). Mémoire de licence, 2003. Au foyer de l'inégalité. La division sexuelle du travail en Suisse pendant la crise des années 30 et la Deuxième guerre mondiale. Ces études historiques font la démonstration que la segmentation et la hiérarchisation du marché du travail ne reflètent pas des faits « naturels ». Il s'agit bien au contraire de l'effet de modèles culturels qui reposent sur des choix délibérés et surtout d'un long travail social de différenciation qui fait apparaître le statut inférieur des femmes comme la simple expression économique et sociale d'une réalité prétendument naturelle, car basée sur le biologique.

Cette construction sociale ainsi naturalisée engage à chaque période historique de nombreux acteurs, mais ses résultats restent toujours ouverts. Si, dans la période étudiée, la division sexuelle du travail est certes maintenue à travers les évolutions conjoncturelles, les mutations sur le marché de l'emploi et la rationalisation des tâches, il aura fallu d'énormes investissements politiques pour produire ce résultat. En le reconstituant, ces études de cas illustrent un aspect fondamental de la domination masculine.

www.antipodes.ch

Damit es anders wird zwischen uns

Interreligiöser Dialog aus der Sicht von Frauen. Wie gestalten wir ein friedvolles und gerechtes Zusammenleben in unseren multikulturellen und multireligiösen Gesellschaften? Welchen Beitrag kann der interreligiöse Dialog dazu leisten? Wie kann Verstehen gelingen zwischen Angehörigen unterschiedlicher Religionsgemeinschaften? Was bedeutet die religiöse und kulturelle Vielfalt für die eigene Identität? Diese Fragen greifen die Autorinnen aus unterschiedlichen Blickwinkeln in ihren Beiträgen auf. Es geht um Innen- und Aussenansichten gelebter Religion, um Theorie und Praxis interreligiösen Verstehens, um Religion und Emanzipation, um Selbst- und Fremdbilder und um die Frage, wie Vielfalt sich positiv auswirken kann. Im Vordergrund stehen dabei die Erfahrungen und Sichtweisen von Frauen, die im interreligiösen Dialog bislang (zu) wenig Beachtung gefunden haben.

Doris Strahm / Manuela Kalsky (Hg.), 2006, Matthias-Grünewald-Verlag, 160 S., CHF 29.90